

## queerAltern Vereinsjahr 2019 Bericht der Präsidentin

Liebe queerAlternde  
Liebe Mitglieder

erstmalig schreibe ich diesen Bericht und nicht mehr Vincenzo Paolino. Seit 2014 hat er regelmässig für die GV ins zurückgelegte Jahr geblickt. Er hat das Präsidium vor einem Jahr abgegeben, begleitete den Verein allerdings noch als Vorstandsmitglied und nun ist er seinem Wunsch gefolgt, ganz aus dem Vorstand auszutreten. Er wird uns bei entsprechenden Themen nach wie vor mit Rat und Wissen unterstützen. Wir sind uns alle bewusst, wie wichtig er für die Entwicklung von queerAltern ist, wir wissen alle, dass Vincenzo wesentlich dazu beigetragen hat, dass queerAltern heute ein wichtiger Partner in der LGBTIQ-Gemeinschaft geworden ist und als solcher von aussen wahrgenommen wird. Danke, lieber Vincenzo, für dein Engagement und deine Verbundenheit.

Aus dem Vereinsjahr 2019/2020 gibt es vieles zu berichten. Ich versuche, diverse Höhepunkte (ohne Gewähr auf Vollständigkeit) herauszugreifen wie beispielsweise

- Die Suche nach einem Lebensort – Rückhalt in der politischen Debatte
- Säen und Ernten – grosses Engagements verschiedenster Mitglieder
- Vernetzen und zusammenarbeiten mit anderen queeren Vereinen
- Politisches Engagement für den 9.2. – für die Erweiterung der Anti-Rassismus-Strafnorm
- Ernst Ostertag – 14 LGBTIQ-Organisationen würdigen den dezidierten Kämpfer für gleiche Rechte und Akzeptanz.
- Vorstand – Abschied von Vincenzo und neue Zusammensetzung

### Die Suche nach einem Lebensort

Ich glaube, das gab es noch nie seit Bestehen des Vereins queerAltern, dass wir an der Realisierung unseres Projektes so nah dran sind.

Waren oder sind – das ist die zentrale Frage, die uns alle interessiert.

Selbstverständlich gab es 2019, wie in den vergangenen sechs Jahren auch, Hoffen und Bangen, Bangen und Hoffen:

- Aus dem Wäldli (Hottingen) ist nichts geworden, weil die Mietpreise letztlich für viele unerschwinglich geworden wären. Deshalb haben wir uns schon kurz nach Verhandlungsbeginn zurückgezogen.
- Mobimo in Stettbach wurde trotz anfänglicher Zusicherung des Immo-Unternehmens nichts aus dem Versprechen «kostengünstig» und einer weiteren Zusammenarbeit.
- Eine weitere Genossenschaft konnte sich eine visionär, queere Gruppierung innerhalb ihrer Überbauung nicht vorstellen.

Nichtsdestotrotz haben Basil, Dieter und ich nie die Energie verloren. Immer und immer wieder haben wir lobbyiert, Papiere geschrieben ... vorangetrieben und einander Freizeit und Nächte kurz gemacht.

Auch im Zürcher Gemeinderat haben wir breit abgestützten Support erhalten. Unsere Mitglieder **Marco Denoth** (SP), **Brigitte Fürer** (Grüne) und **David Garcia Nuñez** (AL) haben mit ihren diversen Postulaten über die Parteigrenzen hinweg das Bewusstsein von queerAltern als ernstzunehmenden Verein gefestigt. Am 15.1.2020 haben im Zürcher Gemeinderat 99 gegen 19 (SVP)-Politiker\*innen für die Forderung der «Realisierung eines Wohnbauprojekts mit Wohnungen, Gemeinschaftsflächen und Raum für Pflegewohngruppen für ältere LGBTIQ-Menschen» zugestimmt. Zwei weitere LGBTIQ-/Diversity-Themen wurden ähnlich wuchtig angenommen.

Brigitte, David, Marco und allen anderen, die euch dabei unterstützt haben – ein grosses Dankeschön unsererseits für euren politischen Einsatz für unsere Sache.

### Erst das Säen dann das Ernten – dank unserer engagierten Mitglieder

Seit dem Workshop im Januar 2019 zum Thema Caring Community hat sich vieles getan. Mitglieder sind von sich aus aktiv und innovativ geworden. Sie sind kräftig am Säen und bereichern damit unser Vereinsleben, das von innen heraus gestärkt und gelebt wird. So gibt es heute bereits einen bunten Blumenstrauß, der – aufgefächert in seine Farbigkeiten – nicht mehr aus dem festen Angebot von queerAltern wegzudenken ist. Danke allen Beteiligten und sich Beteiligenden.

**Stammtisch** – seit September 2019 trifft sich am ersten Donnerstag des Monats eine lose Zahl an queerAlternden im Restaurant Pery an der Zentralstrasse zu einem geselligen Zusammensein.

Die Stammtischgruppe um **Caroline Bisang, Beatrice Buchser, Clemens Beyerle, Silvia Schmid, Isidor Schwitter** garantiert, dass immer mindestens eine kleine Anzahl an queerAlternden anwesend ist. Dass miteinander gelacht, gegessen, ausgetauscht werden kann. Willkommen sind alle, eine Voranmeldung benötigt es nicht.



Für mehr Informationen: [info@queeraltern.ch](mailto:info@queeraltern.ch)

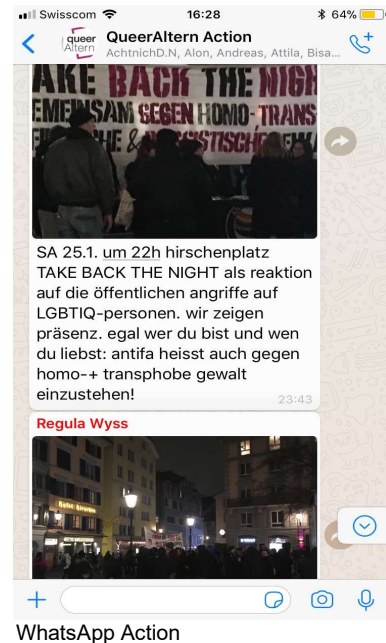
**WhatsApp-Action** – bei diesem Chat informieren Mitglieder, wenn sie mit andern queerAlternden etwas unternehmen oder auf etwas hinweisen möchten (Kinobesuch, Demo etc.). Vielleicht finden sich welche, die mitmachen. Es gibt kein Muss. Antwort wird nur bei Teilnehmen erwünscht.

**WhatsApp-Plaudern** – verspricht, was es vorgibt: Hier kann munter ein schöner Tag gewünscht, Bilder und Filmchen von Häslis und Kätzlis etc. verschickt werden.

**WhatsApp-Care** – ist gedacht, wenn jemand im Spital besucht werden möchte oder eine begleitende Hilfe sucht. Der Chat ist öffentlich und daher nicht für alles und alle geeignet.

Sowohl bei Action, Plaudern und Care können Interessierte ihre Handy-Nummer bei Administrator **Theo Keller** hinterlegen. Er fügt neue Mitglieder dem gewünschten Chat hinzu.

Für mehr Informationen: [theo.keller55@bluewin.ch](mailto:theo.keller55@bluewin.ch)



**Erzählkaffee** – **Liliana Schmid** führt regelmässig eine Runde von queerAlternden durch ihre Leben. Verborgenes und Episoden werden lebendig und die Erzählungen tragen wiederum dazu bei, dass auch Vergessenes erneut zum Erblühen kommt.

Für mehr Informationen: [weiersmith@gmail.com](mailto:weiersmith@gmail.com)

**Tavolata** – seit vergangenem Frühjahr wird regelmässig zum Mittagessen zusammengesessen. Inzwischen hat sich um **Patrick Ehrat, Theo Keller und anderen** ein harter Kern herausgebildet, der regelmässig ins zu Hause eines Mitgliedes pilgert. Alle bringen eine Köstlichkeit mit, die dann zusammen bei Wein und Wasser gekostet wird. Die Gruppe nimmt ab und an Neue zur Tavolata auf. Allerdings ist nicht auszuschliessen, dass sich die Idee der Tavolata vervielfältigt. Schön wär's.

Für mehr Informationen: [theo.keller55@bluewin.ch](mailto:theo.keller55@bluewin.ch)

**Tandem/Besuchsdienst** – ist das jüngste Projekt bei queerAltern. Hier geht es darum, eine tragfähige Struktur aufzubauen für Menschen, die im nicht professionellen Bereich Unterstützung

suchen, kurzfristige oder über eine längere Zeit. Die Kerngruppe um **Gioia Hofmann** (Vertreterin des Vorstandes) und die beiden queerAltern-Mitglieder **Rita Gilli-Perer** und **Pasquale Russo** übernimmt die Koordination, bei der queerAlternde andere queerAlternde unterstützen können, beispielsweise Begleitung zu einem Arztbesuch, Blumen giessen während Ferienabwesenheiten, jemandem vom Spital nach Hause begleiten etc.

Für mehr Informationen: Der Tandem-Besuchsdienst wird an der GV vorgestellt.

## Die Zusammenarbeiten und das Vernetzen mit anderen queeren Vereinen

2019 war für queerAltern wohl das Jahr der vernetzen Zusammenarbeit. Begonnen hatte es mit der **Aktion Sichtbar im Januar 2019**, als wir von verschiedensten queeren Vereinen (HAZ, LOS, Milchjugend, Network, Pink Cross, Regenbogenhaus, TGNS und Wybernet) in unserem Anliegen bezüglich Altersstrategie unterstützt worden sind.

Für unsere Veranstaltungen haben wir von queerAltern – **Ernst Buchmüller, Christian Wapp** und ich – immer häufiger die Zusammenarbeit mit anderen gesucht. Während des Pink Apple (anfangs Mai 2019), das schwullesbische+ Filmfestival in Zürich, kooperierten wir sowohl mit dem Veranstalter als auch mit der Milchjugend.

Für die Veranstaltung zu **50 Jahre Stonewall** (27.5.19) im Kosmos war eine **Koproduktion mit der Milchjugend, zusammen mit Pink Apple und Kulturhaus Kosmos**. Unser Thema, ganz unserem Geist der Zusammenarbeit entsprechend: «Gemeinsam macht stark». Moderiert hat den Anlass: Ernst Buchmüller von queerAltern.

alle Fotos zu 50 Jahre Stonewall:  
Sandra Meier / Gestaltungskiosk



Show-Act von Mona Gamie an der Veranstaltung im Kosmos von queerAltern, Milchjugend, Pink Apple und Kulturhaus Kosmos.





Lou Meili  
(Milchjugend) wird  
von Ernst Buchmüller  
(queerAltern) befragt.

Auch **Ralph König** gastierte auf Einladung von queerAltern im **Kulturhaus Kosmos**. König kam bereits zum zweiten Mal wegen queerAltern nach Zürich. Bereits zum zweiten Mal arbeitete **Christian Wapp** von queerAltern erfolgreich mit dem Kosmos zusammen. Bereits zum zweiten Mal war das Kosmos ausverkauft. Bereits zum zweiten Mal war der Event kostendeckend.

Im kommenden Herbst wird Ralph König ein drittes Mal auf Einladung von queerAltern im Kosmos gastieren.

**Jung – alt** – unsere Mitglieder **Andreas C. Meier**, **Bruno Nauer** und **Birgit Walther** haben zusammen mit der **Milchjugend** die Generationen an den Geschichten teilhaben lassen, die die Generationen prägen. Ein Nachmittag mit viel Einblick in Themen wie «Coming-out», «erster CSD, erste PRIDE», «Ausgang», «Engagement in Vereinsarbeit».

Beim **Konzert mit Irène Schweizer** (25.10.2019) kam es zur **Zusammenarbeit** mit **Wybernet**, **Kulturhaus Helferei** und mit **Network**. Für den Apéro war die **Tavolata-Gruppe von queerAltern** zuständig. Eine wunderbare Kooperation, die von den Anwesenden ungemein geschätzt worden ist. Zum Konzert kamen gegen 150 Menschen. Den Überschuss konnten wir an das Komitee «Ja zum Schutz vor Hass» überweisen.

Mitte:  
die preisgekrönte Jazzpianistin Irène Schweizer  
(Mitglied queerAltern)

li/re:  
die Organisatorinnen Susi Saxer  
(Wybernet/queerAltern), Barbara Bosshard  
(queerAltern)







Die Tavolata-Gruppe war nach dem Konzert für den Apéro für über 100 Konzertbesucher\*innen zuständig.

Die Crew (li - re):  
Caroline Bisang, Patrick Heinz Ehrat,  
Monique Bircher, Theo Keller, Hans  
Rudolf Wettstein

alle Fotos: Sandra Meier /  
Gestaltungskiosk

**Margrit Lüscher, Franca Paravicini, Liliana Schmid** und ich haben das Weihnachtsessen im Restaurant Certo organisiert. Ein wunderbarer Abend mit über 70 queerAlternden.



Show-Einlage mit Sänger  
Alessandro

© Sandra Meier/gestaltungskiosk.ch

## Der 90ste Geburtstag von Ernst Ostertag



alle Fotos: Raphael Hadad

schmaz  
singt für Ernst und Gäste

Ein absoluter Höhepunkt war wohl das **Fest im Theater Neumarkt für unser ältestes Mitglied Ernst Ostertag**. queerAltern schaffte es, dass **14 Organisationen**, bei denen Ernst Mitglied ist, zusammen die Verantwortung für die Feier trugen. **Stadtpräsidentin Corine Mauch** hielt die Laudatio, der schwule Männerchor Zürich – **schmaz** – gab den musikalischen Rahmen, **Mona Gamie** (Milchjungend) moderierte und sang u.a. das Lied «Die Seltsame», für das auch Röbi Rapp so geliebt worden war.

queerAltern war an diesem Anlass stark vertreten – einerseits als Gäste und andererseits als



Unterstützende und Helfende: ich als Präsidentin des Vereins «90 Jahre Ernst Ostertag», **Caroline Bisang** (Verantwortliche Eintritte), **Giovanni Lanni**, der Lebenspartner von Ernst, kreierte und realisierte das wunderbare Dekor in Gang und Theaterfoyer und **Peter Rubli** (Kassier). Am Abend gab es viele zusätzliche Helfende – **Beatrice Buchser**, **Doris Kunz**, **Sändi Meier**, **Orlando Notter**, **Heidi Petry**. Was für eine Wertschätzung für Ernst und auch wertschätzend gegenüber queerAltern. Danke.



Stadtpräsidentin  
Corine Mauch hält  
die Laudatio



Mona Gamie  
und Oliver  
Fritz  
bedanken  
sich für ihren  
Auftritt mit  
«Die  
Seltsame»



## Zusammenbringen

Veranstaltungen unter unserem Fokus, dem queeren Ansatz, öffentlich machen, ist ebenfalls Ziel von queerAltern. Wir wollen uns nicht abschotten, sondern durch unsere Sichtweise auf die Vielfalt unserer Biografien aufmerksam machen, die etwas anders als straight verlaufen (sind).

Über alle diese Veranstaltungen berichteten wir laufend in unserem **Newsletter** – ein für queerAltern wichtiges Organ, um in unserem Verein, die von uns gewünschte Vielfalt leben und mitinitiiieren zu können. **Christian Wapp** macht dies hervorragend.

Menschen zusammenbringen stärkt unsere Gemeinschaft. Spürbar wird, dass so viele Menschen von queerAltern beitragen, das Bild unseres Vereins nach aussen zu prägen. Zum Beispiel an der **PRIDE** ist uns geglückt, queerAltern diverser zu prägen – einerseits durch die doch ansehnliche Anzahl an Mitmarschierenden und andererseits **Ernst Buchmüller** mit den vielen neuen Standbetreuenden.

Oder am 15. Januar 2020 bei der **«Aktion Sichtbar – zweite Ausgabe»**. Wiederum ist, wie im Jahr zuvor, eine Gruppe vor dem Rathaus gestanden, als die Postulate zu Diversity traktandiert waren. Wir wurden vor dem Rathaus und auf der Tribüne wahrgenommen. Bei ihren Begründungen nahmen die Redner\*innen, inklusive Stadtrat Andreas Hauri, jeweils Bezug auf queerAltern.



Foto: Ernst Buchmüller

## Engagement – auch politisches

In unseren Newslettern haben wir verschiedentlich auf die Abstimmung vom 9. Februar hingewiesen. Wir informierten, wie wichtig die Abstimmung zur Erweiterung der Anti-Rassismus-Gesetzgebung ist. Wir haben es unseren Mitgliedern möglich gemacht, sich daran aktiv zu beteiligen. So kreierten wir eine Postkarte mit einem Statement von Ernst Ostertag, die verschickt werden konnte.

An einem Nachmittag traf sich im Kosmos eine Gruppe queerAlternde, die zusammen Postkarten anschrieben.

Mit **63,1 Prozent** JA wurde das Diskriminierungsverbot angenommen. Was für ein tolles Resultat.

Zum politischen Engagment gehört auch, dass queerAltern, vertreten durch Christian Wapp, sich zusammen mit **Pink Cross, LOS, TGNS, InterAction** in der **«Fachgruppe Alter»** engagiert. Erste Resultate der neusten Untersuchung (2019) zu «Erwartungen der LGBTIQ-Menschen an Alters- und Pflegeeinrichtungen und Spitäler, an Spitex und Pflegefachschulen sowie an die Fachgruppe Alter» sollen demnächst veröffentlicht werden.

## Danke, Vincenzo



Mit einem herzlichen Dankeschön möchten wir uns von **Vincenzo Paolino** als Gründungs- und Vorstandsmitglied verabschieden. Er hat queerAltern über lange Jahre geprägt, vorwärtsgetrieben und mitgeholfen, zu dem zu machen, was heute queerAltern ausmacht. Er hat uns an öffentlichen Veranstaltungen vertreten und jede Gelegenheit genutzt, queerAltern zur ernst zu nehmenden Marke zu machen. Nicht zu unterschätzen ist, dass er als Co-Leiter von almacasa/Spectren AG viel Ideen, Zeit und Energie in unseren Verein investiert hat. Vieles wird uns fehlen, auf einiges dürfen wir bei Bedarf nach wie vor zählen. Unvergesslich bleiben für mich die Aktionen, die wir zusammen lustvoll anrissen und durchgezogen haben. All seine Ideen, die er einbrachte, die aufflackerten und nicht alle umgesetzt werden konnte, da wir als Vorstand zwar viel arbeiten, aber doch nur mit beschränkten Kapazitäten.

Lieber Vincenzo,  
wir danken dir für dein Engagement. Wir wünschen dir für deine Zukunft viel Gefreutes und sagen ganz bewusst: «Auf Wiedersehen!» Wir werden uns beim einen oder anderen Fest / Anlass wieder sehen, wieder treffen.



Foto: Sandra Meier / Gestaltungskiosk

## Vorstand

Für Vincenzo wird neu in den Vorstand **Gioia Hofmann** vorgeschlagen. Gioia ist bereits seit November regelmässig an den Vorstandssitzungen dabei. Sie hat auch schon ein erstes Kompetenzgebiet übernommen. Sie begleitet den Aufbau des queerAltern-Tandem-Besuchsdienst.

Gioia ist eine ausgewiesene Fachfrau. Sie ist ausgebildete Pflegefachfrau und Gerontologin. Sie arbeitet als Geschäftsführerin ihrer eigenen kleinen Immobilien-Firma, ist bei EXIT als Freitodbegleiterin tätig, begleitet Migrantinnen bei der Ausbildung zur Pflegehelferin SRK und ist für die Grünen Stiftungsrätin der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberaum der Stadt Zürich PWG.

Gioia war lange Vorstandsfrau der Lesbianorganisation Schweiz LOS, Co-Präsidentin im Verein Ja zum Partnerschaftsgesetz Kanton Zürich und Vorstandsfrau für das Partnerschaftsgesetz National.

Wir vom Vorstand sind glücklich, dass sie unsere Gruppe in einem für queerAltern unabdingbaren Themenbereich verstärkt.

## Todesfälle

Walter Gerig, Mitbegründer von queerAltern und langjähriger Revisor ist im Januar mit Exit aus dem Leben geschieden. Ein ihn würdigenden Nachruf ist von Dieter Achtnich im Newsletter von Januar 2020 nachzulesen.

## Danke

Ich möchte es nicht verpassen, mich an dieser Stelle bei weiteren Mitgliedern zu bedanken, weil sie für den Verein so unglaublich wichtige Arbeit in unzähligen Stunden machen und bis dahin noch nicht entsprechend erwähnt worden sind – (in nicht ganz alphabetischer Reihenfolge):

**Dieter Achtnich**, denkt, schreibt, hinterfragt, lobbyiert, schafft als Verantwortlicher der Arbeitsgruppe Standortsuche. Moderiert Entwicklungsprozesse und führt mit für uns unverzichtbarem Überblick durch die Generalversammlung.

Vorstandsfrau **Caroline Bisang**, quitiert mit Ruhe und einem Lächeln, wenn ich nach einer schlaflosen Nacht bereits in früher Morgenstunde mit einer neuen Idee daherkomme. Dasselbe gilt auch für **Sändi Meier**. Sie macht zudem für queerAltern die wunderbaren, aussagekräftigen Bilder. Sie prägt unsere – auch grafischen – Auftritte (Fahnen für die PRIDE und Flyer, Abstimmungskarte zum 9. Februar etc.). Sie hilft mit Ideen, umzusetzen und unsere Präsenz auch optisch zu verstärken.

**Willi Leutenegger**, unseren Kassier, heisse ich im Klub der Pensionierten willkommen. Auch, weil ich mich freue, dass queerAltern nun von seiner neuen Freiheit, sprich mehr Zeit für Freiwilligenarbeit, profitieren kann.

**Basil Spiess**, sucht als Architekt immer wieder optimierte Lösungen, damit queerAltern an einem Lebensort, den es einmal geben wird, so leben kann, wie wir es uns vorstellen. Auf dem Weg dahin hat er, ebenfalls in unzähligen Stunden, Pläne gezeichnet und Ideen entwickelt.

## kurzer Ausblick

### Fürs Vereinsjahr 2020/2021 steht folgendes an:

- Immobilie(n) – nicht locker lassen
- Weiterbildung – unser Wissen in Pflegeeinrichtungen zum Thema machen. Erste Erfahrungen haben wir anfangs Jahr bereits gemacht. David Garcia Nuñez hat in Muttenz einen Workshop für Fachpersonen aus Medizin und Pflege geleitet.
- weiterhin Einladungen wahrnehmen, um queerAltern als Verein mit Fachwissen zu etablieren. Beispiele:
  - «la vieillesse LGBT» an der Universität Genf, 4.2.20, queerAltern vertreten durch Dieter Achtnich)
  - Spanische Botschaft lädt zu «Ehe für alle ein», 13.2.20, queerAltern vertreten durch Heidi Petry
- weiterhin unsere Kultur fördern und für ein gemischtes Publikum zugänglich machen

### Und zum Schluss noch dies:

Diejenigen, die mich etwas näher kennen, wissen, dass es mich glücklich macht, mit euch allen für queerAltern unterwegs zu sein. Weil ihr alle, eure Vielfalt und Lebendigkeit, queerAltern ausmacht. Dafür danke ich euch allen von Herzen.

Barbara Bosshard, Präsidentin queerAltern  
23.2.2020

### p.s. Mitgliederzahl

13. Februar 2019: **267** (177 Männer, 85 Frauen, 5 Personen ohne Zuschreibung)

13. Februar 2020: **343** (218 Männer, 125 Frauen) – jüngstes Mitglied ist 22jährig, ältestes 90jährig